

Vom Langer Kirschbaum nach Neckarsteinach

Langer Kirschbaum – Holzapfelbaum – Prinzensitz – Linde - Hasselbacher Hof –
Schönau - Lindenbach – Neckarsteinach

Start: Langer Kirschbaum

Ende: Neckarsteinach Bf.

Anforderung: mittel; ca.15 km; ca.4 Stunden reine Wanderzeit

Höhenunterschiede:ca. 200 Hm ▲ ca. 500 Hm ▼

Anreise: Bus 34 zum Langer Kirschbaum

Rückfahrt: S-Bahn nach Heidelberg

Besonderheiten: ca. 1 km steiler Abstieg vom Feuersteinkopf nach Schönau

Einkehr: Schönau; Neckarsteinach

Karte: Hessisches Landesvermessungsamt 1:20000
Blatt 12 Heidelberg

Erstellt: 30.11.2014 Kwapil

Gemütliche „bergab“ Wanderung, führt von der Passhöhe „Langer Kirschbaum“ durch die Wälder der Gemarkungen Wilhelmsfeld und Schönau und durch das Steinachtal hinab nach Neckarsteinach. Befestigte Forstwege erlauben ein hindernisfreies Fortkommen.

Bequem zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter zu begehen; besonders an heißen Tagen zu empfehlen, weil fast die ganze Strecke im Wald verläuft; aber auch im Winter eine reizvolle „Schneewanderung“

Wegebeschreibung:

An der Bushaltestelle „Langer Kirschbaum“ wenden wir uns nach rechts und folgen dem leicht ansteigenden Weg mit dem Wegezeichen , dem wir bis nach Schönau folgen. Lohnender Rundgang durch die Klosteranlage und die Altstadt.

Von Schönau folgen wir dem Wegezeichen , der uns durch das Steinachtal nach Neckarsteinach führt.

Wissens – und sehenswertes:

Neckarsteinach: Vier Burgen: [Vorderburg](#), [Mittelburg](#), [Hinterburg](#) und [Schadeck](#) Die Burgen wurden zwischen 1100 und 1230 von den [Landschad von Steinach](#) erbaut.

Die Mittelburg wird heute von der Familie von Warsberg-Dorth bewohnt; die Vorderburg ist Sitz der Warsbergischen Forstverwaltung. Die Ruinen Hinterburg und Schadeck sind frei zugänglich.

Die Evangelische Kirche Neckarsteinach 1483 durch Blicher XIV. Landschad erbaut.

Reicher Baubestand:mittelalterliche Bliggergasse; Fachwerkhaus Amtmann, die alte Synagoge in der Hirschgasse. Der Schönauer Hof, Fachwerk-Ensemble in der Kirchenstraße.

[Bligger II. von Steinach](#) († nach 1209),Minnesänger (Codex Manesse)

Nibelungen-Park Sandstein-Skulpturen des Bildhauers Paul AugustWagner.

Schönau: Gründung des [Klosters Schönau](#) durch das [Bistum Worms](#) 1142.

Die [evangelische Stadtkirche](#) um 1230. Das stadtgeschichtliche Museum, die sogenannte Hühnerfautei um 1250

Das Wallonenhaus, ein Fachwerkhaus von 1588.

1357 wurde in Schönau die Klosterglocke gegossen; älteste Glocke des Odenwaldes heute auf dem Turm der evangelischen Stadtkirche Erbach im Odenwald